



PRESSEMITTEILUNG

palatia Jazz Festival bietet Trostperlen-Konzerte zum Weihnachtsfest

Niederkirchen b. Deidesheim (S.Y.M) Im 24. Jahr seines Bestehens bietet das palatia Jazz Festival sechs Jazz-Konzerte mit Deutschen Jazzstars als digitale Streams auf VIMEO an. Ein Festival auf der Couch bei Jazz & Wein an den Weihnachtsfeiertagen am 25./26. und 27. Dezember 2020. Die Konzerte sind ab 15.00 Uhr für 72 Stunden online und können in diesem Zeitfenster mit dem Ticket-Code freigeschaltet werden. Der Vorverkauf läuft ab sofort.

Die künstlerische Leiterin, Yvonne Moissl, stellt hier ein Programm vor, das einen Schwerpunkt auf die Trompete im Deutschen Jazz setzt. Mit drei Doppelkonzerten von je zwei Jazzensembles können die Konzerte von extra produzierten Live-Auftritten erlebt werden. Die eindrucksvollen Jazz-Trompeter zeichnen sich durch ihre Individualität bei Klang, Stil und Technik aus. Unique Vielfalt der Spielkunst von Innovatoren oder Stylisten bestimmten von je her deren harmonische und rhythmische Musikkonzepte. Ein Stylist auf der Trompete gilt daher auch als Meister seines Fachs, seiner persönlichen Spielkunst mit einer Vielzahl von Variationen in Ton, Rhythmus und Harmonie.

Mit jeweils individuellen Musikkonzepten treten das Quartett des Echo-Preisträgers Joo Kraus mit neuen Stücken auf. Eingeladen wurde auch Christoph Titz mit Quartettbesetzung zu seiner neuen CD „Frobeat featuring Pat Appleton“ – der wohl spannendsten Jazzstimme Deutschlands. Direkt aus der Region kommt das Thomas Siffing Quintett mit einem Chet Baker Special. Zudem sind neueste melodisch-harmonische Kompositionen der Markus Stockhausen Group zu hören. Neben den Ensembles der Jazztrompeter tritt auch die Echo-Preisträgerin und beeindruckende Pianistin Anke Helfrich mit Adrian Mears an der Posaune auf. Direkt aus London kommt die junge Speyerer Jazzsängerin Miriam Ast mit dem Mannheimer Jazzpianisten Daniel Prandl, die mit einem frischen Programm rund um das Deutsche Volkslied aufwarten.

In höchst unterschiedlichen Programmen wurden alle Künstler in drei Doppelkonzerten live aufgezeichnet und digital auf VIMEO ab dem 25. Dezember 2020 präsentiert. Zudem werden Solidarspenden gesammelt und ein CASHBACK-Vorteilsprogramm zur Förderung des Festivals vorgestellt. Einkaufen und Gutes tun heißt hier die Devise. Bis zu 1% von jedem Einkauf fließt als Fördersumme in das Festival (www.palatiajazz.charity-card), wobei dies dem Besitzer einer Charity Card selbst auch finanzielle Vorteile bringt.

Spielortpartner sind der Rhein-Pfalz-Kreis und die Gemeinde Maxdorf, Pfalz. Die Trostperlen-Konzerte bilden ein schönes Ersatzprogramm für das im Sommer ausgefallene 24. palatia Jazz Festival und wird unterstützt von den treuen Festivalpartnern, dem Kultursommer Rheinland-Pfalz, der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH und der Sparkasse Vorderpfalz.

Damit der Pfälzer Weingenuss auch in dieser Festivalsausgabe nicht fehlt, wurden eigens Weine in abrufbaren Paketen zusammen gestellt, die auf der Homepage www.palatiajazz.de unter dem Menüpunkt „Jazzkulinarium“ vorab bestellt werden können. So kann man die schönen Konzertabende genussvoll mit Pfälzer Topweinen erleben.

Kulturevents jeder Art, bzw. im Besonderen Konzerte sind ein Teil der Gesellschaft, sie fußen auf dem gemeinsamen Live-Erlebnis zwischen Auditorium und Künstlern und auf das Miteinander der Menschen am Ort des Geschehens. Das Live-Erlebnis wird wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen. Freuen kann man sich daher auf lebendige Konzertabende bei den „palatia Jazz Trostperlen-Konzerten“ – dies nun an den Weihnachtsfeiertagen auf der heimischen Couch. Die Tickets – dieser digitalen Events – sind über den Reservix Ticket Shop unter www.palatiajazz.de erhältlich, wo Sie

auch nähere Informationen finden Ein Ticket für jeweils 2 Konzerte im Stream kostet 25 Euro, das Charity Ticket: 50 Euro, zugunsten des Festivals, um weiterhin Konzerte zu ermöglichen.

Programm

1) ab Freitag, 25. Dez. 2020, ab 15 Uhr - Anke Helfrich & Adrian Mears Duo

Anke Helfrich & Adrian Mears Duo

Anke Helfrich gehört zu den in Europa höchst gelobten Jazzpianistinnen. Ihre CD "Better times ahead", die sie mit dem amerikanischen Startrompeter Roy Hargrove einspielte, rangierte wochenlang auf Platz 3 der deutschen Jazzcharts. Auch ihre zweite CD als Bandleaderin wurde für den Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik vorgeschlagen. Sie spielte Solokonzerte in Luxemburg, Luzern und Hamburg, Washington, New York und tourte in China, Malaysia und Italien mit der Band des dänischen Trompeters Jens Winther. Anke Helfrich spielte bereits mit vielen Weltstars u.a. mit Johnny Griffin, Jimmy Woode, Benny Bailey, Tony Lakatos, Mark Turner, Nils Landgren, Manu Katché, Lars Danielsson und vielen mehr.

“Wenn Anke Helfrich in die Tasten greift”, schreibt das Jazz Podium, “dann weiß der Jazzfan, was ihn erwartet: eine ungeheuer swingende Musik mit zeitgenössischen Einsprengseln, ein Jazz, der reine Freude bereitet.” Kein Wunder, dass diese wunderbare Pianistin bereits zahlreiche Wettbewerbe und Preise gewonnen hat, darunter die “European Jazz Competition 1996”, den “Hennessy Jazz Search 1998” oder den “Jazzpreis der Stadt Worms 2003”. Ihr Album “Better Times Ahead” (2006, feat. Roy Hargrove) wurde von Stereoplay zur CD des Monats gekürt und allem voran erhielt sie 2016 den Deutschen Jazzpreis – den ECHO Jazz; “Die Lady swingt wie der Teufel”, war in der Schweizer Weltwoche zu lesen.

Auf ihrer letzten CD “Stormproof”, ihrem dritten Leader-Album, grüßt Anke Helfrich wieder einige ihrer Heroen, aber sie vergisst darüber nie, ihre eigenen Stärken zu präsentieren. Ihre Kompositionen — das Spektrum reicht von komplexen, energiegeladenen, fast Suiten artigen Stücken bis hin zu sanften und romantischen Momenten, die auch beweisen, dass Anke Helfrich als Komponistin ebenfalls erstklassig ist. (Zitat: Enja-Records).

Bei den palatia Jazz Trostperlen-Konzerten hat sie sich nun für ein Duo mit dem weltweit bekannten australischen Posaunisten Adrian Mears entschlossen. Noch während seines Studiums gewann er Auszeichnungen als „Bester australischer Posaunist“. 1990 wurde seine Band, die Free Spirits, als beste australische Jazzgruppe ausgezeichnet. 1988 und 1992 war er Sieger im australischen Wettbewerb für Jazzkomposition. So spielte auch mit der Spitze der australischen und amerikanischen Jazzszene, wie mit Steve Turre, Slide Hamilton, McCoy Tyner, Eddie Palmieri und in Deutschland mit Dusko Goykovich, Klaus Doldinger, Wolfgang Dauner und vielen anderen Top-Künstlern. Seit 19 Jahren wirkt er als Professor für Posaune und Gehörbildung an der Musikhochschule in Basel.

Besetzung:

Anke Helfrich, Piano
Adrian Mears, Posaune

Veröffentlichungen Anke Helfrich

Better Times Ahead
You'll see
Dedication
Stormproof

Veröffentlichungen Adrian Mears

<http://www.adrianmears.com/discography>

YouTube-Links

Anke Helfrich:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZOxgU5EaePM>
<https://www.youtube.com/watch?v=7x1vq0RbDjs>
<https://www.youtube.com/watch?v=dmYrqgCiCGw>

Adrian Mears

<https://www.youtube.com/watch?v=Lv8EkIN9yW0>
<https://www.youtube.com/watch?v=l67wm0B5tUI>
<https://www.youtube.com/watch?v=FfaJw5jAg5E>

2) ab Freitag, 25. Dez. 2020, ab 15 Uhr - Joo Kraus Quartett

Joo Kraus Quartett

„Jootopia“

Schon mit 19 Jahren spielte er unter anderem bei der Rock-Band KRAAN, die ebenso wie er aus Ulm stammt – so kam es auch, dass er mit dem Kraan-Bassist Hellmut Hattler das Hip-Hop-Duo „Tab Two“ gründete. Eine furiose Zeit der Duo-Konzerte folgte und Joo trat auch bereits 1997 – also vor 24 Jahren in diesem bahnbrechenden Zweigespann bei palatia Jazz auf. Die Verbindung zu dem innovativen Trompeter führte zu einigen weiteren Konzerten im Rahmen des Festivals und einem Revival Konzert 2012 in der Klosterruine Limburg, Bad Dürkheim.

In den 2000er Jahren schrieb Joo Kraus vermehrt eigene Songs. Er produzierte im ältesten Tonstudio Havannas ein von kubanischen Rhythmen inspiriertes Album („Sueno“) und arrangierte Songs von Michael Jackson zu einer intellektuell anspruchsvollen Verbeugung vor dem King of Pop. Doch ganz gleich, ob Joo Kraus Solo, mit dem kubanischen Pianisten Omar Sosa, Paula Morelenbaum oder Nana Mouskouri auftritt, stets ist da dieser unverwechselbare Ton: Bescheiden und kraftvoll, mitreißende Spielfreude gepaart mit sensibler Achtsamkeit für die Mitmusiker. Der Ulmer hat seine Wahrnehmung für Musikstile aus aller Welt geöffnet, aber seine mal schwermütigen, mal heiteren Melodien bleiben hundert Prozent Joo Kraus. Mit der Veröffentlichung seines fünften Soloalbums „Painting Pop“ erhielt er den Echo Jazz als bester Trompeter.

Vier Jahre ist es her, seit Joo Kraus mit dem Album „JooJazz“ anklingen ließ, wohin er musikalisch unterwegs ist: Von seinem Heimatplaneten Jazz aus geht er auf immer ausgedehntere Entdeckungsreisen, um jenseits jeder Crossover-Orthodoxie mit Sternschnuppen aus anderen Galaxien zu spielen – heißen sie nun Soul, Funk, Pop, Latin oder Elektro.

Die Musik, die Joo von diesen Reisen mitbrachte, war schon auf JooJazz ein Ohren öffnendes Ereignis. Doch darf man darauf gespannt sein, ob er ein paar neue Songs von seinem im Jan/Feb. geplanten neuen Album „WE ARE DOING WELL“ darbieten wird, um den Horizont noch weiter zu öffnen: In den Songs lässt er einfach alle Kategorie-Leinen los, überlässt sich dem Flow – und findet dabei einen neuen Planeten: grenzenlos spielfreudig, virtuos, vogelfreiwild und absichtslos tiefsinnig. Willkommen in Jootopia.

Besetzung:

Joo Kaus (tp, flh, voc)
Ulf Kleiner (p)
Veit Hübner (b)
Torsten Krill (dr)

Veröffentlichungen Joo Kraus (Soloalben)

2003: Public Jazz Lounge
2006: Basic Jazz Lounge – The Ride
2008: Sueño
2010: Songs from Neverland
2011: Painting Pop
2016: JooJazz

Weitere Infos

<http://www.jookraus.com/>
<https://www.o-tonemusic.de/artist/joo-kraus/> (Fotos, Musik)
<https://www.facebook.com/jookraus>
https://www.instagram.com/joo_kraus/
<https://open.spotify.com/artist/2g9Qx4jJ6kcuqFkjYi782M?autoplay=true>

YouTube-Links

https://www.youtube.com/watch?v=Gho_MGu41Cw
<https://www.youtube.com/watch?v=-Z6Sml-azeE>

<https://www.youtube.com/watch?v=OIVjGfNHhT>
<https://www.youtube.com/watch?v=8vyBWo9oyPQ>

1) ab Samstag, 26. Dez. 2020, ab 15 Uhr - Miriam Ast und Daniel Prandl Duo

Miriam Ast und Daniel Prandl Duo

Folksongs aus Großbritannien, wie Scarborough Fair, Danny Boy und Greensleeves kommen in vielerlei Bearbeitungen vor und haben weitläufigen Bekanntheitsgrad. Dies hat das Duo inspiriert, auch im deutschen Volksliedgut zu stöbern, dem man bereits im 18. Jahrhundert den Begriff der „Nationalpoesie des Natürlichen“ (Rousseau) gab. Diese Volkspoese spiegelt zudem den reichen Schatz des deutschen Liedguts. Auch Goethe sammelte Volkslieder im Elsass und sandte seine Sammlung an den Verleger HERDER mit den Worten: „Liedergens aus den Kehlen der ältesten Müttergens aufgezeichnet“. Letztlich findet das „Kunstlied im Volkslied“ Einzug in Opernarien, Duetten von Operetten, Singspielen und anderen Bühnenwerken. Schuberts Kunstlied „Am Brunnen vor dem Tore“ zählt daher zu den am weitesten verbreiteten „Edelvolksliedern“ – so wie es davon zeugt: „... dass das was das Volk als sein Eigentum betrachtet, es mit ihm schaltet, wie es will“.

Dies ist der Ausgangspunkt für die aus Speyer stammende Vocalistin und dem Mannheimer Jazzpianisten. Die Seele mancher Stücke hat das Duo nun erforscht und ähnlich wie es auch historisch bereits erfolgt war durch Umsingen, Veränderung oder Rekomposition entfesselt und eine neue kompositorische Deutung eingehaucht. „Es waren zwei Königskinder“ ist zum Beispiel als Königskinderballade recht bekannt, deren Stoff auf die der antiken Sage der Liebenden Hero und Leander zurück geht. Aber von was berichten die Titel wie „Ich hab' die Nacht geträumet“, oder „Zogen einst fünf wilde Schwäne“? Dies werden die Künstler im Live-Konzert berichten.

In ihrem neuen Projekt gehen die Jazzvocalistin Miriam Ast und der Pianist Daniel Prandl auf Spurensuche nach deutschen Volksliedern, die besonders in ihrer Generation in Vergessenheit geraten sind. Dies war die Initialzündung für die Auswahl ihres Programms. Sind sie doch vertraut mit den Folksongs anderer Länder, erkunden die beiden Musiker nun den reichen Schatz an Melodien und Texten des Liedguts ihrer Heimat. Ausgewählt haben sie letztlich deutsche und europäische Volkslieder, welche sie mit frischem Blick, Freude am Experimentieren und unter Einfluss des Modern Jazz neu arrangiert haben. Dabei legen beide besonderes Augenmerk auf die bewegenden Geschichten, die hier erzählt werden.

Das kommende Konzert in Speyer ist nicht die erste Zusammenarbeit des Duos. Seit einigen Jahren treten sie gemeinsam auf und präsentieren unterschiedliche Programme. Beide haben im In- und Ausland Jazz studiert, sie in Mainz und London, er in Mannheim und Helsinki. Miriam Ast ist Gesangsdozentin am Leeds College of Music und lebt seit sechs Jahren in London. Daniel Prandl ist Klavierdozent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

Besetzung

Miriam Ast – Vocals
Daniel Prandl – Piano

Veröffentlichungen Daniel Prandl

[Fables & Fiction](#), [The Hero's Journey](#), [Ballads](#)

Weitere Infos

www.danielprandl.de
<https://www.facebook.com/danielprandl.pianist/>

<https://www.facebook.com/miriam.ast.3>
<https://www.miriamast.com/>

YouTube-Links Miriam Ast

<https://youtu.be/296uGG-svu4>
<https://youtu.be/lxajZOVg6u4>

YouTube-Links Daniel Prandl

<https://www.youtube.com/watch?v=vEHTp1bKnVk>

https://www.youtube.com/watch?v=8VYy2-fZu9U&list=PLIH0L1ROcRoR9WUEVcfIVWDNo_SfgrO7

<https://www.youtube.com/watch?v=xAhbsXPHCqs>

2) ab Samstag 26.12.2020, ab 15 Uhr - Thomas Siffling Quintett

Thomas Siffling Quintett

Thomas Siffling plays the music of Chet Baker

Siffling gilt im deutschsprachigen Raum als einer der etabliertesten und erfolgreichsten Jazzmusiker seiner Generation. Er zeichnet sich durch seinen unverwechselbar weichen und geschmackvollen Trompetensound und seine lyrische, nie aufdringliche und unanstrengende Spielweise aus. Dies sind seine Parallelen zu seinem Vorbild, dem Amerikaner Chet Baker, dem großen Lyriker auf der Trompete. Siffling wird vom Publikum und Fachpresse als Vorreiter für einen „neuen deutschen Jazzsound“ gefeiert. Melodien, der Sound und eine entspannte Art des Jazz stehen hierbei immer im Vordergrund.

Für die palatia Jazz Trostperlen-Konzerte hat er sich für ein besonderes Chet Baker Programm entschlossen und dazu hervorragende Sparringpartner zur Bildung eines Quintetts eingeladen. Mit Thilo Wagner am Flügel wirkt eine Ikone des Deutschen Jazz mit, der mit vielen Größen der nationalen und internationalen Jazzszene bereits gespielt hat. Konzertreisen führten ihn durch ganz Europa, USA und Kanada. Am Bariton Saxophon können wir den Kölner Marcus Bartelt erwarten, der in vielen Top Bands als Sideman, wie z.B. Bob Brookmeyer's New Art Orchestra, Michel Herr und LifeLines, in der Lionel Hampton All Star Celebration Band an der Seite von u.a. Jason Marsalis/Fred Wesley/Pee Wee Ellis und Red Holloway, dem Brussels Jazz Orchestra, DE PHAZZ, Chilly Gonzales, der Frankfurt Jazz Big Band u.v.m. spielt.

Einen weiteren Teamplayer fand er in Joel Locher am Kontrabass, der Virtuosität, Präzision und Klarheit zum vollen Glanz des Basssounds bringt und nicht zuletzt mit Oliver Strauch ist ein Meister seines Fachs am Schlagzeug zu erwarten, der bereits mit Kenny Wheeler, Lee Konitz, Philip Catherine, Martial Solal, Bobby Shew, Birelli Lagrene; Nils Landgren und vielen anderen Stars weltweit gespielt hat.

Mit dem von Thomas Siffling zusammengestellten Programm von Chet Bakers bekanntesten Kompositionen wird dies ein Abend mit feinstem West Coast Sound und einer großartigen All-Star-Band.

Besetzung:

Thomas Siffling, Trompete

Marcus Bartelt, Bariton Saxophon

Thilo Wagner, Piano

Joel Locher, Kontrabass

Oliver Strauch, Schlagzeug

Veröffentlichungen Thomas Siffling

Thomas Siffling & Public Sound Office

Thomas Siffling Trio – Kitchen Music

Thomas Siffling Trio - Cruisen

Club des Belugas & Thomas Siffling - The Chin Chin Sessions

Thomas Siffling - Flow

Club des Belugas & Thomas Siffling - Ragbag

YouTube-Links

https://www.youtube.com/watch?v=0saxcD_a3DM

1) ab Sonntag, 27. Dez. 2020, ab 15 Uhr - Markus Stockhausen Group

Markus Stockhausen Group

Die Markus Stockhausen Group, vormals Quadrivium, hat mit ihrer enorm vielfältigen, stets exzellenten Musik elektrisierende Konzerterlebnisse kreiert. Vier improvisierende Musiker - sie gehören zu den Besten ihres Fachs.

Markus Stockhausen präsentiert eine neue Besetzung mit dem hervorragenden Pianisten Jeroen van Vliet, dem Cellisten Jörg Brinkmann und dem Schlagzeuger Christian Thomé. Spielfreude und meisterliches Können - farbenreiche Kompositionen, inspirierte Improvisationen und intuitives Spiel fügen sich zu einem harmonischen Ganzen, den Instrumenten werden ungeahnte Klänge entlockt. Fantastisch sensible Effekte und ein extrem sensibles Miteinander führen zu berückend schönen und melodios verschmolzenen Klangerlebnissen oder teils zu einem beruhigenden, fast meditativen Ergebnis.

Alle Musiker benutzen auch elektronische Erweiterungen ihrer Instrumente. Sie sind sowohl im klassischen Fach wie auch im Jazz virtuos zuhause und stellen einen hohen Anspruch an ihre Tonkultur, immer auf der Suche nach dem 'magischen Augenblick' auf der Bühne. Durch ihr intuitives Zusammenspiel bringen sie mit musikalischem Feingefühl innere Welten zum Klingen. Sie werfen sich die Themen wie Bälle zu, mitunter komplexe, virtuose Ton- oder Akkordfolgen, lebhaft und jazzig, dann wieder harmonisch-melodios, ruhig und innerlich. Ein fesselndes musikalisches Erlebnis.

Besetzung:

Markus Stockhausen, Flügelhorn/Tp
Jeroen van Vliet Piano, Synthesizer
Jörg Brinkmann, Cello
Christian Thomé, Schlagzeug

Musik Links:

CD WILD LIFE, OKeh/Sony 2020
CD FAR INTO THE STARS, OKeh/Sony 2017

Homepage:

<http://www.markusstockhausen.de>

Video Links:

QUADRIVIUM - Trailer - Towards the Light - Markus Stockhausen
<https://www.youtube.com/watch?v=BRSzHzaWeGQ>
QUADRIVIUM - Our Father - Markus Stockhausen
QUADRIVIUM - Impressions - Markus Stockhausen

<http://www.markusstockhausen.de/trompeter-musiker-komponist/409/far-into-the-stars>

.....

2) ab Sonntag, 27. Dez. 2020, ab 15 Uhr - Christoph Titz & Frobeat feat. Pat Appleton

Christoph Titz & Frobeat feat. Pat Appleton

„Frobeat“

Nicht nur mit eigenen Kompositionen, sondern auch als hervorragender Gastsolist und Sideman hat sich Christoph Titz in der deutschen Musikszene einen Namen erarbeitet. Er spielte auf zahlreichen Album Produktionen (z.B.: Sarah Connor, Reinhard Mey, Haudegen, Brings, Klaus Schulze, Manfred Leuchter, Raw Artistic Soul sowie oft als Gast In Polen bei Leszek Kulakowski, Adam Wendt, Lukasz Pawlik) und reiste in Konzerttourneen durch Indien, Marokko, den Nahen Osten, Kuba, Polen uvm. Dabei komponierte er stets an eigenen Stücken und brachte mehrere CDs seit seiner Erstveröffentlichung „Titz Magic“ heraus.

Das neue Album des lebensfrohen Trompeters Christoph Titz ist einfach überzeugend ohne Wenn

und Aber. Selbst in kleinerer Besetzung, wie hier beim palatia Jazz Trostperlen Konzert mit dem eindrucksvollen Thomy Jordi, Bassist aus der Schweiz und dem unvergleichlichen Perkussionisten Alfonso Garrido. Diese Sparring Partner bereichern enorm das kleine wie große Ensemble von Christoph Titz, was Sounds, Phantasie und Spielwitz angeht. So lebt seine Musik aus der Purheit von Percussion, Bass und Laptop-Pads. Titz zeigt überzeugend wie sicher und einfallsreich er durch seine Kompositionen wandelt und sie ständig weiterentwickelt.

Dabei steht er mit Trompetensounds und Person nicht immer im Vordergrund, sondern lässt viel Freiraum – hier ist auch zu hören von der großartigen Jazzsängerin Pat Appleton (DePhazz). Die Songs Foreign Spaces, Promener & Home aber auch vom Afrobeat inspirierte Titel wie Ebomania und L'entree sind echte Inspirationen.

Christoph Titz Musik entwickelt zudem Ohrwurm Qualität und zeugt damit von der erfrischenden und entspannten Stimmung, die er auch als Mensch in seiner Umgebung verbreitet.

Besetzung:

Christoph Titz, Trompete / Flügelhorn

Pat Appleton, Gesang

Thomy Jordi, Bass

Alfonso Garrido, Percussion

Veröffentlichungen Christoph Titz

2021 Father & Son (in Planung)

2020 Frobeat

„Live, Burg Wilhelmstein“

„Live, A-Trane“

Here & Now

When I love

2003 Titz Magic

Weitere Infos

<https://www.christophtitz.de/>

Youtube-Links

https://youtu.be/ajSJigB_I40

<https://youtu.be/6lL2Fh1aUQ4>

<https://youtu.be/BCymHDfwXfk>
